



BÜRGERGEMEINDE  
4623 NEUENDORF

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023**

Vorsitz: Gemeindepräsident, Pascal Heim

Protokoll: Bürgerschreiberin, Monika Grecchi

Anwesend: Bürger 26  
Gäste 3

Dauer: 20:00 – 21:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll vom 12. Dezember 2022
4. Rechnung 2022
5. Bürgerrechtszusagen  
Stawicki Elisabeth  
Miriam Lauz  
Eckhardt Sonja
6. Information Wärmeverbund
7. Verschiedenes

### **1. Begrüssung**

Präsident Pascal Heim begrüsst alle anwesenden Bürger und Gäste herzlich zur heutigen Rechnungsgemeinde.

Die vorliegende, rechtzeitig publizierte Traktandenliste gilt stillschweigend als genehmigt.

### **2. Wahl der Stimmzähler**

Den Vorschlag, Hanspeter Misteli zum Stimmzähler zu ernennen wird einstimmig bestätigt. Das absolutes Mehr ergibt 14 Stimmen.

### **3. Protokoll vom 12. Dezember 2022**

Das Protokoll hat aufgelegt und konnte eingesehen werden. Dazu ergeben sich keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird somit an der kommenden Bürgerratssitzung genehmigt.

### **4. Rechnung 2022**

Der Präsident weist in seiner Einführung darauf hin, dass die Umstellung zu HRM 2 für die Verwalterin ein enormer Arbeitsaufwand war.

Verwalterin Priska Kempf nimmt nun ihrerseits zur neuen Rechnungslegung Stellung und erklärt, dass die Neubewertung Erfolgsneutral sei.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 442'797.50, entgegen den budgetierten CHF 237'315.00, was einem Mehrertrag von CHF 205'482.50 entspricht.

Der grössere Teil zeigt sich in der allgemeinen Verwaltung.

Aufwandseitig konnte zum Beispiel die Wegkreuzsanierung noch nicht abgeschlossen werden.

Weiter fielen die budgetierten Anwaltskosten deutlich geringer aus als angenommen.

Auch die Ausgaben beim Unterhalt Reservat, Seniorenfahrt und verschiedene Aufwände schlossen deutlich unter dem Budget.

Bei den Einnahmen ist der Ertrag aus der Kiesgrube um CHF 30'000.00 besser ausgefallen als budgetiert.

#### Allmend

Beim Allmendwesen ist der Aufwandüberschuss geringer ausgefallen als angenommen. Entgegen dem Budget von CHF 37'607.00, konnte mit CHF 9'587.55 weniger abgeschlossen werden.

Die Minderausgaben sind bei den Vermessungen, dem Strassenunterhalt sowie Unterhalt Drainage zu finden.

Das Allmendland wird neu im Verwaltungsvermögen geführt, weshalb CHF 50'000.00 Abschreibungen anfallen. Auf den Verlauf der Rechnung hat dies jedoch keinen Einfluss.

#### Forst

Auch die Forstwirtschaft schliesst mit einem geringeren Aufwandüberschuss als budgetiert. Dazu haben weniger Aufwände beim Wildschutz, Pflanzenkauf sowie Pflegeaufwand ausserhalb Regelwald geführt. Anstelle des budgetierten Mehraufwands von CHF 34'975.00 stehen CHF 28'426.00 gegenüber, was einem Minderaufwand von CHF 6'549.00 entspricht.

#### Wärmeverbund

Beim Wärmeverbund konnte ebenfalls ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Die Projektierungskosten lagen lediglich bei CHF 25'227.50, weshalb Abschreibungen von CHF 2'522.75 verbucht wurden, anstelle der budgetierten CHF 20'000.00.

#### Liegenschaften

Nach neuer Rechnungslegung wird die gesamte Erfolgsrechnung abgebildet.

Auch hier zeigt sich ein deutlich besseres Ergebnis als budgetiert, welches mit CHF 75'970.13 beziffert werden kann.

#### Dorfstrasse 70

Beim baulichen Unterhalt, insbesondere beim Warenlift konnten CHF 11'000.00 eingespart werden.

Aber auch der nicht bauliche Unterhalt lag CHF 4'000.00 unter dem Budget.

#### Dorfstr. 80

Infolge spontaner Vermietung an die ukrainische Familie, konnte die vorgesehene Badezimmersanierung nicht durchgeführt werden, was einer Abweichung von CHF 50'000.00 entspricht.

#### Chilchweg 6

Mehreinnahmen beim Mietzins sowie Minderausgaben beim baulichen Unterhalt lassen auch hier ein positives Ergebnis von CHF 15'000.00 erscheinen.

Werdstr.19

Auch hier konnten rund CHF 3'000.00 mehr Mietzinseinnahmen verbucht werden. Neu werden Aufwand und Ertrag der PV-Anlage auch in dieser Position verbucht, was einem Mehrertrag von CHF 1'000.00 entspricht.

Investitionsrechnung

Anstelle der budgetierten Nettoausgaben von CHF 200'000.00, Planungskosten Wärmeverbund, wurden bisher lediglich CHF 25'227.40 nötig.

Weiter konnten Nettoeinnahmen aus der Kapitalrückzahlung gemäss Regelwaldflächen des ZVFMG von CHF 1'051.00 verbucht werden.

Die Rechnung 2022 beinhaltet auch eine Erklärung der Finanzverwalterin, in der sie bestätigt, den Finanzhaushalt nach den gesetzlichen Bestimmungen geführt und ordentlich verbucht zu haben.

Nachtragskredite sind zur Kenntnisnahme ausgewiesen.

Der Bestätigungsbericht der RPK liegt vor mit dem Antrag die Rechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 442'797.50 zu genehmigen.

Pascal Heim bedankt sich bei der Verwalterin für die kompetente Präsentation der Rechnung und gibt das Wort frei.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Wortmeldungen.

Die Rechnung 2022 wird folglich einstimmig ohne Gegenstimme vom Souverän genehmigt.

## 2. **Bürgerrechtszusagen:**

### **Elisabeth Stawicki**

Frau Stawicki Elisabeth deutsche Staatsbürgerin, geboren 13.7.1961 in Deutschland, kam im Jahre 1988 aus Münster Deutschland in die Schweiz.

Ihre Arbeit in der Katechese als auch als Pfarramtsmitarbeiterin brachte sie nach verschiedenen Aufenthalten in der Schweiz, 2011 nach Neuendorf.

Möglicherweise ist der eine oder andere, Frau Stawicki an der Kasse im Coop Gäupark, ihrem aktuellen Arbeitgeber bereits einmal begegnet.

In Neuendorf fühlte sie sich angekommen. Angespornt durch eine ihrer beiden Töchter, welche bereits eingebürgert wurde, reifte der Entschluss, es auch zu wagen.

Frau Stawicki reichte am 6. Oktober 2022 das Einbürgerungsgesuch ein, nachdem sie den Neubürgerkurs absolviert hatte und diesen mit einer glatten 6 bestand.

Nach erfolgter positiver Vorprüfung beim AGEM und dem Gespräch mit dem Bürgerrat, stellt dieser nun den Antrag, Frau Stawicki das Bürgerrecht zuzusichern.

### **Miriam Lauz**

Frau Lauz Miriam, ebenfalls deutsche Staatsbürgerin geboren 20. Okt. 1980 in Deutschland kam nach ihrem Studium als Chemikerin des Jobs wegen 2009 in die Schweiz.

Sie fand eine Anstellung in Fribourg, wo sie bis 2013 arbeitete und lebte.

Nach dem Wechsel ihrer Arbeitsstelle lag Neuendorf verkehrstechnisch günstig, weshalb sie im Mai 2013 an der Werdstrasse 19 in den neu erstellten Bürgerblock einzog.

Am 18. Januar 2023 reichte Frau Lauz das Gesuch um Einbürgerung ein. Sie möchte da, wo sie nun lebt und daheim ist, auch mitbestimmen dürfen.

Die Vorladung beim Oberamt wie auch die Vorprüfung beim AGEM gingen flott voran. So passte das Gespräch mit dem Bürgerrat perfekt in den Zeitplan, weshalb wir bereits heute die Bürgerrechtszusicherung beantragen können.

### **Eckhardt Sonja**

Frau Eckhardt Sonja, auch sie deutsche Staatsbürgerin, geboren 13.2.1981 in Deutschland, kam 2009 nach dem Studium in die Schweiz.

Auch ihre erste Arbeitsstelle fand sie in Freiburg wo sie bis 2013 wohnte.

Nach einer beruflichen Neuorientierung lag auch für sie, Neuendorf als Wohnort verkehrstechnisch günstig. Da sie bereits mit Frau Lauz in einer WG gewohnt hatte fand sie, dass dies auch in Neuendorf durchaus funktionieren würde und zog 2013 an der Werdstrasse 19 ein.

Auch ihr Daheim ist mittlerweile die Schweiz, respektive Neuendorf und somit ist auch der Wunsch da, nach politischem Mitspracherecht.

Deshalb reichte sie am 18.1.2023 das EB-Gesuch ein. Dieses Gesuch und das dazugehörige Procedere verlief reibungslos, weshalb auch ihr Gespräch den Bürgerrat überzeugte, die Bürgerrechtszusicherung für Frau Eckhardt zu beantragen.

Den Bewerberinnen wird nun das Wort für eine kurze persönliche Vorstellungsrunde erteilt. Weitere Fragen aus der Versammlung werden keine gestellt.

Die Damen werden gebeten, zur Beratung und Abstimmung kurz auszutreten.

Die Versammlung stimmt ohne weitere Diskussion den drei Bürgerrechtszusicherungen einstimmig, ohne Gegenstimme zu.

### **3. Information Wärmeverbund**

Präsident Pascal Heim hält kurz einen Rückblick, auf das ursprünglich geplante Grossprojekt Wärmeverbund Neuendorf.

Die grossen Herausforderungen dabei waren:

- Starke Abhängigkeit von Dritten (Gemeinde/Kanton)
- Termin und Kosten dadurch schwierig zu planen
- Schlechte Anschlussdichte
- Termindruck in schwieriger wirtschaftlicher Situation

Das neue Projekt, Wärmeverbund Werdstrasse hingegen überzeugt durch;

- kaum abhängig von Dritten
- gute Anschlussdichte durch viele MFH
- überschaubares Verteilnetz
- kaum Termindruck

Die Vorteile für die Bürgergemeinde bestehen darin;

- handelt sich um eine regionale Geldanlage
- innerhalb BG und ZVFNG findet eine regionale Wertschöpfung statt, indem regionale Energieträger besser genutzt werden
- handelt sich um ein langfristiges Projekt zugunsten der Bevölkerung
- Grösstmögliche Unabhängigkeit von den Weltmärkten

Projektierte Wärmebezüger wären;

- MFH Werdstrasse 19
- MFHs Fulenbacherstrasse 5+9
- MFH Fulenbacherstrasse 38
- Überbauung Husmatten
- Überbauung MPK
- Diverse Private entlang der Erschliessung welche noch eine Oelheizung betreiben

Die innerhalb einer kurzen Distanz berechnete nötige Leistung beträgt 1150 kW.

Als Energieträger der Heizzentrale stehen zur Auswahl;

- Holz/Holz/Holz
- Holz/Gas
- Holz/Oel

Alles Holz ist die teuerste Variante.

Holz/Oel bedingt eine grosse Heizzentrale.

Holz/Gas resp. Flüssiggas ist die kostengünstigste und wird dementsprechend auch weiterverfolgt. Die Kosten werden mit 2'525'000 CHF beziffert.

Fördergelder dürften eventuell vom Kantonalen Förderprogramm fliessen (360'00 CHF, Wirtschaftlichkeit ist aber noch unklar)

Das Terminprogramm sieht vor;

- Verhandlungen mit den Hauptkunden
- Im Oktober Lieferverträge abschliessen
- In den kommenden Monaten Finanzierung mit Banken klären
- Kreditantrag Gesamtprojekt Dezember an Budgetversammlung
- Herbst 25 ans Netz

Standort der Zentrale nördlich der Liegenschaft Werdstrasse 19.

Fragen aus der Versammlung:

- Darf der Planungskredit für den grossen Verbund ohne weiteres für ein anderes Projekt verwendet werden?  
*Es handelt sich nach wie vor um einen Wärmeverbund, einfach in einer angepassten Variante.*
- Woher kommt Flüssiggas?  
*Kommt momentan von der Nordsee, Hoffnung auf Biogas für 100% Nachhaltigkeit.*
- Werden die privaten Wärmebezüger neben den Grossen in den Verhandlungen auch einbezogen?  
*In den späteren Planungen werden die Privaten auch mitgenommen.*

- Welche Menge Gas und Schnitzel wird nötig sein?  
*Noch nicht bekannt.*

Gemäss Pascal Heim hofft man, im Dezember mit dem definitiven Projekt und dem Kreditantrag vor die Gemeindeversammlung treten zu können.

## **6. Verschiedenes**

In Sachen Volg Gebäude ist man noch nicht weiter. Die ganze Problematik scheint an den zur Verfügung stehenden Parkplätzen zu hängen.

Es sei hier festgehalten, dass beim Volg 11 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Von Seiten EW-Gemeinde scheint die Abklärung beim Kanton unabdingbar zu sein.

Deshalb wurde betreffend dem Parkregime beim Kreisbauamt eine Voranfrage getätigt, was aber ohne definitive Pläne wenig sinnvoll ist und wieder neu beurteilt werden könnte. Seitens der EW-Gemeinde herrscht diesbezüglich aber weiterhin Funkstille.

Der Bürgerrat hat sich aber auch informieren lassen, was für eine professionelle Vermietung nötig wäre.

Demzufolge müssten mit Kosten von ca. CHF 25'000.00 gerechnet werden.

Weiter müssten die Räume bis auf den Rohbau rückgebaut werden.

Um den Rückbau wird sich der Bürgerrat demnächst bemühen.

Aus der Versammlung wird die Ausfahrt rückwärts auf Dorfstrasse angesprochen.

*Hier handelt es sich um eine sogenannte Bestandesgarantie.*

Die Frage, ob es betriebswirtschaftlich betrachtet, nicht sinnvoll wäre, das Gebäude abzustossen.

*Diese Lösung ist nicht wirklich relevant. Es geht ja um die Sicherstellung um den Verbleib von Volg und der Post im Dorf und ferner auch des Bancomaten.*

Zur Orientierung erklärt Pascal Heim, dass die Ostfassade Werdstrasse 19 durch eine Firma Namens **Moosfrei** behandelt wurde. Mit geringem finanziellem Aufwand soll das Aussehen verbessert werden. Es kann aber bis zu einem halben Jahr dauern, bis das Resultat sichtbar wird.

Die Wegkreuze wurden zwei Mal behandelt. Nun sollte es vorerst mal regnen um die Arbeit weiter zu führen. Das Kreuz am Waldrand wird im Atelier weiter behandelt.

Am 24.6.23 findet der Waldarbeitstag statt.

Am 14. Dezember 23 die Budgetgemeindeversammlung.

Der Präsident dankt allen für das Erscheinen, sowie dem Bürgerrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Er wünscht allen einen schönen Sommer und lädt alle zu einem Umtrunk ins Rest. Hardeck ein.

NAMENS DER BÜRGERGEMEINDE  
Gemeindepräsident Bürgerschreiberin

Zustellung: an Bürgerrat

Pascal Heim

Monika Grecchi